

Sehr verdient

Ehrungen beim Orientierungslaufverein Landshut

(red) Ehre wem Ehre gebührt – getreu diesem Motto wurde kürzlich im Rahmen des Isar-Cup-Orientierungslaufs in Adlkofen die eigentlich für das Frühjahr geplante, aber aufgrund der Covid-19-Pandemie verschobene Auszeichnung von drei Aktiven des Orientierungslaufvereins Landshut vorgenommen.

OLV-Jugendläuferin Sarah Schöps wurde von der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) mit dem zweiten Platz des deutschlandweiten Fair-Play-Preises „Jung, sportlich, Fair“ für sportlich vorbildliches Verhalten ausgezeichnet.

Bei einem Bayerncup-Wettbewerb im Frühjahr 2019 hatte die Jugendläuferin durch einen Orientierungsfehler versehentlich eine verbotene Ackerfläche gequert und sich so unbeabsichtigt und unbemerkt einen Zeitvorteil verschafft. Im Ziel zeigte Sarah den Verstoß jedoch umgehend selbst an und bat

darum, aus der Wertung genommen zu werden. Die Wettkampfleitung folgte ihrer Bitte, wodurch Sarah zwar ihren Podestplatz verlor, aber eine klare Botschaft des Fair-Play aussandte.

Dieses selbstlose Verhalten der jungen Sportlerin wurde nun gewürdigt. Wilfried Heim-Caballero vom DOG-Stadtverband München war als Vertreter der Deutschen Olympischen Gesellschaft eigens für die Urkundenübergabe nach Adlkofen gekommen.

Auch die Übungsleiter des OLV Landshut wurden an diesem Tag ausgezeichnet. Im Rahmen der Aktion „Stille Stars“ der Bayerischen Sportjugend (BSJ) wurden die OLV-Nachwuchstrainer Uwe Weid und Florian Lang für ihr mehrjähriges Engagement bei der Jugendarbeit im Verein von BSJ-Vertreter Stefan Werner mit Ehrennadeln und Urkunden geehrt.



Die Kinder lernten beim Ferienprogramm unter anderem Präzisionsprünge.

Foto: Achim Reinhart



Ehrung beim OLV Landshut (von links): Stefan Werner (BSJ), Uwe Weid, Sarah Schöps, Florian Lang und Wilfried Heim-Caballero (DOG) Foto: Ralph Körner

Spaß-Schleiferlturnier

Geburtstags-Tennis beim Postsportverein

Zu ihrem Geburtstag luden Fred Baur und Helmut Weiß ihre Tennisfreunde vom Postsportverein zu einem Spaß-Schleiferlturnier. Es war dieses Jahr die erste Veranstaltung auf dem Tennisplatz des Postsportvereins. Baur hatte zum Turnier mit gemeinsamen Essen und Weiß zum Umtrunk geladen. Trotz des heißen Wetters folgten alle gemeldeten Teilnehmer der Einladung zum Turnier. Abteilungsleiter Günter Eisele begrüßte sie.

Schon bei der Einteilung der Spieler zum Turnier gab es von verschiedenen Seiten Vorschläge für die Zusammenstellung der Paarungen. Man hat sich dann aber doch schnell geeinigt. Es wurden alle Schläger auf den Boden gelegt. Ein Unparteiischer nahm immer zwei Schläger, deren Besitzer bildeten ein Team. Kurz nach 14 Uhr begannen die Spiele. Pro Spielabschnitt wurde 20 Minuten gespielt. Nach jedem Match wurde neu ausgelost.

Die Spiele verliefen mit einer erfreulichen Lockerheit – der Spaß überlagerte den Ernst, der zu einem Tennismatch gehört, fehlte jedoch bei den Teilnehmern nicht. Auch wenn es bei manchem Match einen ungünstigen Spielverlauf gab, sah man aber ausschließlich lachen-

de und fröhliche Gesichter. In der Pause gegen 16 Uhr gab es Marmor- und Zitronenkuchen und gegen 18 Uhr war das Schleiferlturnier auch schon wieder zu Ende.

Vereinsmeisterschaften stehen bald an

Bei den Damen errang Monika Breier drei Schleiferl und Irmi Mutschka und Edith Gallmeier errangen jeweils zwei Schleiferl. Bei den Herren konnten sich mit je vier Schleiferl Max Fischer, Peter Schröter und Fritz Kraus schmücken lassen. Der jüngste Teilnehmer war 19 und der älteste 75 Jahre alt. Anschließend ging man zum gesellschaftlichen Teil über.

Alle Beteiligten blickten auf einen sportlichen und unterhaltsamen Tag zurückblicken. Wie gut zu erkennen war, herrscht bei der Tennisabteilung des Postsportvereins ein harmonisches Vereinsleben. Alle hielten sich an die Corona-Regeln. Schon jetzt freut man sich auf die bevorstehenden Vereinsmeisterschaften. Alle Gruppenspiele sind bis zum 4. September auszutragen. Die Austragung erfolgt in einer Gruppenphase, ähnlich wie der Champions League. (red)



Die Teilnehmer nahmen das Tennisturnier ernst – aber Spaß und Marmorkuchen kamen dennoch nicht zu kurz.

Abenteurer im Großstadtdschungel

Ferienangebot Parkour von ETSV09 und Nachbarschaftstreff DOM

(red) Gut, dass es rund um das Nachbarschaftszentrum DOM genügend schattige Flecken gibt. Das Thermometer war auf über 30 Grad geklettert. Im Schatten der Bäume und Büsche konnten die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ferienangebots Parkour eine Trinkpause einlegen und verschlaufen. Nicht allein die Sommersonne hatte die zehn- bis 13-jährigen Kids ins Schwitzen gebracht. Im Fokus stand das Abenteuer Parkour.

Ehe Übungsleiter Alex Siemens die Teilnehmer im Freestyle an die Parkour-Anlage ließ, war umfangreiches Aufwärmen angesagt – mit Dehnen, Animal-Walk, Fall- und Abrollübungen und Trainieren von Präzisionsprünge. Die Hausherin Mascha Sidorova-Spilker hatte die Teilnehmer des Sommerferien-



Angebots zuvor begrüßt. Und natürlich wurden alle Anwesenden auf das Hygiene-Konzept eingeschworen. Denn auch im Parkoursport gelten die Corona-Sicherheitsregeln.

Parkour ist der Sport der Großstadtwelten und der Betonschluchten. Es gilt, möglichst behände und elegant Hindernisse zu überwinden, mit Wallrun, Überquerungen und Sprung vom Hang an oder auf die Stange. Wichtig ist dabei die Selbsteinschätzung: Probiert wird, was man sich zutraut. Die Parkour-An-

lage am DOM ermöglicht dies unter optimalen Bedingungen.

Wenn einer stürzt, federt die Sandgrube den Fall ab. Die fünf Buben und drei Mädels stürzten sich nach der Pause im Freestyle ins Abenteuer, jeder auf der Suche nach dem Bewegungs-Flow. Das Fazit war: Rund die Hälfte der Teilnehmer möchte sich in Zukunft einer festen Parkour-Gruppe anschließen.

Das nächste Ferien-Sport-Angebot des ETSV09 Landshut startet am Mittwoch, 19. August, auf dem Vereinsgelände. Dann können Interessierte für das Deutsche Sportabzeichen trainieren und es absolvieren. Wer also die großen Ferien mit Bronze, Silber oder Gold krönen möchte, sollte sich diesen Termin vormerken.

Neue Strategie für Altbewährtes

Neuer Vorstand des Kneipp-Vereins nimmt Arbeit auf

Bereits eine Woche nach der Wahl haben der neue Vorstand, Beirat und Mitmach-Arbeitskreis des Kneipp-Vereins am 28. Juli ihre konstituierende Sitzung abgehalten und die Arbeit aufgenommen. Als Leitlinie für die künftige Zusammenarbeit innerhalb der Gremien wählte die neue Vorsitzende Sigrid Sikorski ein Zitat von Henry Ford: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.“

Besonderes Augenmerk möchte der Verein in Zukunft auf die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit legen. Dabei sollen neben den bewährten Medien wie die *Landshuter Zeitung* und die Vereinshomepage, auch neue Kommunikationsmittel wie Facebook genutzt werden. Damit möchte der Verein eine jüngere Zielgruppe erreichen.

Veranstaltungen ab Oktober regulär geplant

Nachdem in den vergangenen Monaten zahlreiche Termine ausfallen mussten, geht der Vorstand davon aus, dass ab Oktober sämtliche im Jahresprogramm vorgesehenen Veranstaltungen unter Einhaltung von Hygieneauflagen durchgeführt werden können. Sowohl für das Gedächtnistraining und die Gymnastikstunden als auch die Wellnessstage in Bad Wörishofen sind noch Plätze frei.

Darüber hinaus bietet der Kneipp-Verein allen Interessierten im Herbst Vorträge etwa zum Thema Resilienz in Theorie und Praxis, die Entwicklung der Hospizarbeit



Der Kneipp-Verein hat eine neue Führung.

in Landshut oder über Heilpflanzen-Wurzeln an.

Im kommenden Jahr jährt sich der Geburtstag des als „Wasserdoktor“ bekannt gewordenen Naturheilkundlers Pfarrer Sebastian Kneipp zum 200. Mal. Zahlreiche überregional und regionale Veranstaltungen sind in Planung, um das als immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe anerkannte „Kneippen“ einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen oder in Erinnerung zu rufen. Auch der Kneipp Verein Landshut wird sich daran beteiligen. In der konstituierenden Sitzung wurden zahlreiche Ideen gesammelt, die in den nächsten Monaten von einer Arbeitsgruppe weiterentwickelt und organisiert werden.

Durch die Neuwahl von Vorstand und Beirat sowie die Neugründung des Mitmach-Arbeitskreises ist es

beim Kneipp-Verein Landshut gelungen, Mitglieder verschiedensten Alters und Werdegangs in die aktive Vereinsarbeit einzubinden. Neue Ideen und Bewährtes finden nebeneinander Platz und werden zu einem großen Ganzen; der Erfahrungsschatz aus vielen Jahren geht nicht verloren, sondern wird im Sinne eines Generationenwechsels weitergegeben. Dadurch sind nicht nur die rund 300 Mitglieder, sondern auch der Verein selbst „fit für die Zukunft“. (red)

Infos zum Verein

Auskünfte zum Verein und Veranstaltungen erteilt die erste Vorsitzende Sigrid Sikorski, Telefon 66453. Weitere Informationen sind unter www.kneipp-verein-landshut.de zu finden.